

Arbeitgeber im Ruhrgebiet und in Westfalen zum Hilfspaket der Großen Koalition

23.04.2020

Licht und Schatten sehen die Arbeitgeber im Mittleren Ruhrgebiet und in Westfalen in den Beschlüssen der Großen Koalition, die gestern ein weiteres Maßnahmen-Paket zur Bekämpfung der Corona-Pandemie geschnürt haben. Dirk W. Erhöfer, Hauptgeschäftsführer der Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen, ist in ständigem Austausch mit Unternehmern und weiß, wo aktuell der Schuh besonders drückt. „Es gibt natürlich Härtefälle, in denen Beschäftigte durch Kurzarbeit deutliche Gehaltseinbußen hinnehmen müssen. Diesen Härtefällen mit einer befristeten Erhöhung des Kurzarbeitergeldes ab dem vierten bzw. siebten Monat zu helfen und zudem verbesserte Hinzuverdienstmöglichkeiten zu schaffen, halte ich trotz einiger grundsätzlicher Bedenken für vertretbar“, so Erhöfer am Donnerstag in Bochum. „Ich hoffe, dass damit weitergehende Forderungen der Gewerkschaften nach dem Prinzip ‚Gießkanne‘ abgewehrt sind.“

Pressesprecher:
Alexander Füten
Fon: 0234/5 88 77 - 79
Fax: 0234/5 88 77 - 70
Mail: fueten@agv-bochum.de

Eine generelle Erhöhung des Kurzarbeitergeldes, wie zuvor öffentlich debattiert, sahen die Arbeitgeber der Region kritisch, „schließlich hätte dies die Liquidität der Unternehmen, die das Kurzarbeitergeld zunächst vorstrecken und von der Bundesagentur für Arbeit erstattet bekommen, erheblich beschnitten und zusätzlich die Sozialkosten erheblich erhöht“, so Erhöfer weiter. Positiv bewertet Erhöfer zudem die steuerlichen Entlastungen für kleine und mittelständische Unternehmen, die absehbare Verluste für dieses Jahr mit Steuer-Vorauszahlungen aus dem vergangenen Jahr verrechnen können.

Arbeitgeberverbände
Ruhr/Westfalen

Königsallee 67, 44789 Bochum
Postfach 100130, 44701 Bochum

Fon: 0234 / 5 88 77-0
Fax: 0234 / 5 88 77-70
Mail: info@agv-bochum.de
www.agv-bochum.de

Bürogemeinschaft:

Auch die Unterstützung von bedürftigen Schüler*innen zur besseren technischen Ausstattung sieht Erlhöfer positiv. „Wir müssen im Bildungsbereich aufpassen, dass ohnehin benachteiligte Schüler*innen nicht noch weiter abgehängt werden. Den Zuschuss von 150 Euro für Laptops befürworten die Arbeitgeber ausdrücklich.“ Dennoch warnt Erlhöfer mit Blick auf die Staats-Finzen: „Irgendwann werden wir die in diesen außergewöhnlichen Zeiten gemachte Rechnung bezahlen müssen. Wir müssen bei allem Verständnis für individuelle Notlagen aufpassen, den Staatshaushalt nicht über Gebühr neu zu belasten. Denn wenn die Pandemie in hoffentlich absehbarer Zukunft gesundheitspolitisch überstanden ist, werden wir vor einem riesigen Schuldenberg stehen.“

Zur Information: „Arbeitgeberverbände Ruhr/Westfalen“ ist eine Bürogemeinschaft aus vier Arbeitgeberverbänden, darunter Tarifträgerverbände für die chemische Industrie, die Metall- und Elektroindustrie und die Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Industrie mit zusammen rund 430 Mitgliedsunternehmen, die etwa 86.000 Mitarbeiter – darunter knapp 4000 Auszubildende - beschäftigen. Weitere Informationen zu den Verbänden erhalten Sie unter www.agv-bochum.de.

Bürogemeinschaft: